



BERICHT DES KLASSEN-RATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026)

Klasse S 5C

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Reifeprüfung Schuljahr 2025/2026

**Nr. 19 interne Kandidatinnen/Kandidaten+
1 Kandidatin aus der 4.Klasse**

**Inhaltsverzeichnis**

1. KLASSEN RAT	4
2. LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	5
3. ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	6
4. STUNDENTAFEL.....	7
5. ANGABEN ZUR KLASSE	8
5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	8
5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG	8
5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE.....	9
5.4 BETRIEBSPRAKTIKA	13
5.5 FCÄHERÜBERGREIFENDER LERNBEREICH „BILDUNGSWEGE SCHULE-ARBEITSWELT“	15
6. VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	16
7. BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN.....	20
7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN	20
7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS.....	20
8. FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN.....	21
9. FACHSPEZIFISCHES	25
9.1 FACH: DEUTSCH – PROF.BLAAS VALENTIN.....	25
9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	25
9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	25
9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	26
9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	26
9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	26
9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	28
9.2 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF.ANDRENELLI CECILIA	33
9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	33
9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	34
9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	35
9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	35
9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	35
9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	38
9.3 FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN – PROF.WINKLER SYLVIA.....	40
9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	40
9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	40
9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	40
9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	40
9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	41
9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	42
9.4. FACH: KUNSTGESCHICHTE – PROF.RABENSTEINER VERENA.....	44



9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	44
9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	44
9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	44
9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	44
9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN	44
9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	45
10 UNTERSCHRIFTENLISTEN.....	50
11 SIMULATIONSPRÜFUNGEN	51



1. Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin: Monica Zanella	
Lehrperson	Unterrichtsfach
Schötzer Petra	Katholische Religion
Blaas Valentin* Klassenvorstand	Deutsch Geschichte
Pernter Oliver	Philosophie
Andrenelli Cecilia	Italienisch
Zelger Margit	Englisch
Reichhalter Thomas	Latein
Knapp Judith	Mathematik
Reiterer Klaus	Physik
Fössinger Sara	Naturwissenschaften
Winkler Sylvia	Humanwissenschaften
Rabensteiner Verena*	Kunstgeschichte
Ebner Monika	Bewegung und Sport

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2026

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen unverändert.



2. Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Facchini	Arno
2.	Kral	Sarah
3.	Laner	Valentina
4.	Mair	Katharina
5.	Markio	Emely
6.	Mazzier	Julia
7.	Ortler	Sara
8.	Pan	Laura
9.	Pircher	Magdalena
10.	Planer	Nicol
11.	Premstaller	Petra
12.	Schgraffer	Ariane
13.	Stuefer	Johanna
14.	Stuppner	Tamara
15.	Terzer	Lia
16.	Tschager	Sofia
17.	Weissensteiner	Celia Marie
18.	Winkler	Julia
19.	Wolfensberger	Anna
20.	Nussbaumer	Sandra

Eine Kandidatin aus der 4.Klasse:

Zur Abschlussprüfung zugelassen wird auch die Schülerin: Nussbaumer Sandra aus der Klasse S 4C, welche zu einer leistungsbedingten Verkürzung der Schullaufbahn berechtigt ist und hierfür angesucht hat.



3. Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung. Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Humanwissenschaften mit den Schwerpunkten in Pädagogik, Psychologie und Soziologie und auf den sprachlichen Bereich mit Latein.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges sind die Schüler*innen in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen. Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.



4. Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	3	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften	5	5	4	5	5
Recht und Wirtschaft	2	2			
Fächerübergreifendes Lernen	eine Projektwoche pro Schuljahr				
Nachmittagsunterricht pro Woche	1 x		2 x		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					



5. Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse S 5C besteht aus 18 Schülerinnen und einem Schüler. Die Klassengemeinschaft hat sich im Laufe der letzten Jahre gut entwickelt. Die Schüler*innen halten sich an vereinbarte Regeln und verhalten sich gegenüber den Lehrpersonen zuvorkommend und korrekt. Abwesenheiten vom Unterricht bleiben überschaubar. Im Unterricht arbeiten die Schüler*innen konstant und überwiegend interessiert mit. Arbeitsaufträge und Hausaufgaben werden in der Regel sorgfältig und zuverlässig erledigt. Insgesamt wird die Klasse von den Lehrpersonen als zurückhaltend und reserviert wahrgenommen; nur selten bringen sich die Schülerinnen auch proaktiv in den Unterricht ein. Die schulischen Leistungen der Klasse reichen von genügend bis sehr gut.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

Es gibt keine Schüler*innen mit Funktionsdiagnose/-beschreibung.



5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2023/24 – Klasse S 3C

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
21.05.2024	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Zelger Margit/Ebner Monika
23.01.2024	Wintersporttag	sportliche Aktivität	Ebner Monika
22.02.2024	Vienna English Theatre	Englisches Theater	Zelger Margit
11.04.2024	Die Nacht so groß wie wir (VBB)	Erlebnis Jugendtheater	Blaas Valentin
19.04.2024	Museion Ausstellungen aktiv erleben	alternative Sichtweisen auf die eigene Lebenswelt	Winkler Sylvia
19.10.23	Bolzano medievale	Conoscere la città medievale	Larcher Claudia/Blaas Valentin
Mai/Juni	Naturmuseum Bozen	Vertiefung Unterrichtsinhalte	Hofer Alexa
27.10.2023	RIPA Bruneck	antike Kulturen (ges. Bildung)	Ebner Monika/Knapp Judith
Projektwoche	Selbstverteidigung	Stärkung des Selbstwertes	Ebner Monika
Frühjahr	Tridentum unterirdische Stadt	antike Stadt	Reichhalter Thomas
07.05.-2024	Buchmesse	Buchvorstellung	Mair Ulrike/Blaas Valentin
27.03.2024	Mathetag	Vertiefung eines mathematischen Themas (Exponentialfunktionen)	Knapp Judith
28.11.2023	Teatro “Superabile”	Förderung der soziale Inklusion	Winkler Sylvia, Cecilia Andrenelli
Juni	Sorry we missed You (K. Loach)	Film und Diskussion	Blaas Valentin
23.04./30.04.	Drogenprävention mit Maresciallo Osler und Betroffene Therapiegemeinschaft	Drogenprävention	Colaianni Lisa
22.11.2023	Adventskranz	Winterbastelei	Schötzer Petra/Barison Elisa

**Schuljahr 2024/25 – Klasse S 4C**

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitperson(en)
13.04.-17.04.2025	Lehrfahrt nach Wien	Kulturreise	Ebner Monika/Fössinger Sara
12.11.2024	Sporttag: Kletterhalle	Grundlagen Klettern	Ebner Monika
29.01.2025	Theateraufführung "Die Guten"	Erlebnis Theater	Blaas Valentin
05.05.2025	Merkantilgebäude Bozen	Erlebnis Theater	Rabensteiner Verena
22.10.2024	Besuch des Landtages (Projektwoche)	Besuch eines Museums	Rabensteiner Verena/Winkler Sylvia
25.11.2025	Vienna English Theatre "The Visit"	Englisches Theater	Zelger Margit
23.10.2024	Dachau (Projektwoche)	Sprachförderung	Reichhalter Thomas/Pernter Oliver
23.05.2025	Musical zum Thema Emotionen und Wahrnehmung	Geschichte des Nationalsozialismus	Winkler Sylvia
20.01.2025	Mathetag	Vertiefung Mathematik	Knapp Judith
13.03.2025	Autorenlesung Helmuth Luther	Modellierung der Natur mit Chaosforschung und Fraktalen	AG Bibliothek



01.10.2024 03.04.2025	Finanzielle Bildung 1.Vortrag "Financial Empowerment" (alle) 2. Workshop (S, SV) 3. Bewerbungskoaching (T)	Finanzielle Bildung (Ges.Bild)	Angebot für den gesamten Jahrgang, Schulleitung
11.02.2025	Referat an Schule (Aula Magna) von Dr. Conca	Gesundheitsförderung	Organisiert von Mulser Ulrike (FG Humanwissenschaften)
25.10.2025	Referate zum Thema "Banken und Sparen", sowie "Prävention Spielsucht" (Projektwoche)	Finanzielle Bildung	Knapp Judith/Rabensteiner Verena
09.12+10.12.2024	Vortrag zum Thema „Sterbebegleitung“ von Frau Rottensteiner	Sterbehilfe ethisch beurteilen	Schötzer Petra
11.03.2025	Gesundheit und Diversität Workshop	Gesundheitsbewusstsein, Sensibilisierung Diversität	Zelger M./Pernter O./Schötzer P.



Schuljahr 2025/26 – Klasse S 5C

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitperson(en)
27.04.- 30.04.2026	Lehrfahrt nach Valencia	Kulturbewusstsein fördern u. Gemeinschaft stärken	Ebner Monika/Reiterer Klaus
06.02.2026	English Cinema: The Imitation Game	Hörkompetenz trainieren, fächerübergreifende Inhalte mit Mathematik	FG Englisch
08.05.2026	Europatag	Sensibilisierung Europa	AG Politische Bildung



5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2024/2025 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Facchini	Arno	Kindergartensprengel Neumarkt - Kindergarten Laag
Kral	Sarah	Apotheke Sarntal
Laner	Valentina	Kindergartensprengel Bozen - Kindergarten Sarnthein
Mair	Katharina	Zirkum Zahn GmbH
Markio	Emely	Griesfeld ÖBPB
Mazzier	Julia	Dolomiti Sportclinic
Ortler	Sara	Gleichgestellte Mittelschule Mariengarten
Pan	Laura	Vetclinic Dr. Georg Moser Dr. Simon Kirchler
Pircher	Magdalena	Kindergartensprengel Bozen - Kindergarten Quirein
Planer	Nicol	Kita montessori.coop
Premstaller	Petra	Kindergartensprengel Lana - Kindergarten Girlan
Schgraffer	Ariane	Jugenddienst Unterland
Stuefer	Johanna	Kindergartensprengel Bozen - Kindergarten Reinswald
Stuppner	Tamara	Kindergartensprengel Neumarkt - Kindergarten Kaltenbrunn
Terzer	Lia	Kindergartensprengel Neumarkt - Kindergarten Kurtinig
Tschager	Sofia	Mittelschule Eppan - J.G. Plazer
Weissensteiner	Celia Marie	Pichler's Optic
Winkler	Julia	Deutschordensschwwestern Lana - Altenheim Sonnenberg Eppan
Wolfensberger	Anna	Kindergartensprengel Lana - Kindergarten Gand



Schuljahr 2025/2026 – 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Facchini	Arno	Grundschulsprengel Neumarkt, Schulstelle Salurn
Kral	Sarah	Schulsprengel Sarntal
Laner	Valentina	Apotheke Sarntal
Mair	Katharina	Grundschule Kaltern
Markio	Emely	Marienklinik GmbH
Mazzier	Julia	Vedani GmbH
Ortler	Sara	Kindergartensprengel Lana-Kindergarten Girlan
Pan	Laura	Baur & Partner
Pircher	Magdalena	SSP Bzen Gries
Planer	Nicol	Kleintierpraxis Dreiheiligen
Premstaller	Petra	Schulsprengel Eppan
Schgraffer	Ariane	Grundschule "Kaiser Fran Joseph I-Jubiläumsschule"
Stuefer	Johanna	Schulsprengel Sarntal
Stuppner	Tamara	Grundschulsprengel Auer
Terzer	Lia	Schulsprengel Tramin
Tschager	Sofia	Grundschulsprengel Eppan
Weissensteiner	Celia Marie	Optik Leitner
Winkler	Julia	Cityclinic GmbH
Wolfensberger	Anna	JUMP Jugend- und Kulturtreff Eppan E0
Nussbaumer	Sandra	Sozialgenossenschaft Tagesmütter



5.5 FÄCHERÜBERGREIFENDER LERNBEREICH „BILDUNGSWEGE SCHULE-ARBEITSWELT“

Tätigkeiten im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Schule-Arbeitswelt“

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.



6. Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

Teilbereich	Inhalte	Fach	Stunden insg. 271
Persönlichkeit und Soziales	esercitare diverse strategie di lettura per la comprensione di testi di varia complessità, lavorare per compiti lavorare in coppia o a gruppi, riflettere sui propri errori e i propri progressi, utilizzare le diverse forme di sostegno offerte (sportello, lezione in team)	Italienisch	38
	Analysing conflicts on the example of conflicts worldwide, showing possible solutions; raising awareness of social inequalities and inequities; pertinent literature for example short stories; political personalities - Rosa Parks;	Englisch	
	Persönliche Auseinandersetzung mit Energie im Wandel	Physik	
	Laborarbeit, Klimawandel, Gen- und Biotechnologie	Naturwissenschaften	
	Gruppenarbeit und Vorträge zu Inhalten des Fachs	Kunstgeschichte	
	Geschlechterrollen; Frau und Frauenbild in der Antike; berühmte Frauen in der Antike; Exilerfahrungen, Fremdheit in der Muttersprache;	Latein	
	Integration/Inklusion, Geschlechterverhältnisse - Gender	Humanwissenschaften	
	Medizinethik am Ende des Lebens; Gewissen: Warum gut sein, wenn die Welt und Gott böse sind?	Religion	
Kulturbewusstsein	Literatur-, Sprach- und Kulturgeschichte der klassischen Moderne, der Zwischenkriegszeit und während und nach dem 2. Weltkrieg	Deutsch	84



	Paying respect to cultural diversities; raising awareness through different channels diversity as enrichment; connection between cultural perception and social changes/developments - movements worldwide (four waves of feminism); multilingualism as enrichment Chinese-American families; Literature/Immigration	Englisch	
	Meilensteine der Infinitesimalrechnung; berühmte Mathematiker (Alain Turing); Einblicke in die Kryptographie;	Mathematik	
	Die 68-Bewegung	Geschichte	
	Hannah Arendt	Philosophie	
	verschiedene Kunststile des 19. und 20. Jahrhunderts	Kunstgeschichte	
	Umgang mit Zeit- und Textzeugnissen der Antike	Latein	
	Sozialer Wandel; Multi-Inter-Transkulturalität, die multikulturelle Gesellschaft;	Humanwissenschaften	
Politik und Recht	leggere e discutere testi di attualità, conoscere il periodo della Resistenza	Italienisch	39
	The role of media in the political discussion - USA/Europe - democratic principles; discussing current political situation critically by reading online newspapers	Englisch	
	Frauen in der Mathematik (Biographie Sofia Kowalevskaja)	Mathematik	
	UNO, NATO, Warschauer Pakt; Geschichte Südtirols ab 1945	Geschichte	
	Faschistische Denkmäler in Südtirol, Unesco Kulturerbe	Kunstgeschichte	



	auctoritas (Vergil, Augustus, Machtergreifung, Begriff "autoritärer Staat"; Europa: Entstehung, Mythos, der europäische Gedanke in der Geschichte;	Latein	
	Medien & Demokratie; Menschenrechte; Bürger und Institutionen; Wohlfahrtsstaat;	Humanwissenschaften	
Wirtschaft und Finanzen	Einblicke in die Kostenkalkulation	Mathematik	14
	Plan- und Marktwirtschaft	Geschichte	
	Globalisierung der Kunst	Kunstgeschichte	
	Chancen und Risiken einer globalen Gesellschaft - ökonomische Dimension, global cities, global players;	Humanwissenschaften	
Nachhaltigkeit	leggere testi letterari e non letterari d'argomento ecologico, vedere documentari e film di argomento ecologico, scrivere testi su argomenti ecologici e riflettere sulle conseguenze dei propri comportamenti;	Italienisch	24
	raising awareness towards sustainable principles; connection between globalisation and migration - movement worldwide - migration streams, globalisation - definition - consequences; concrete adaptation to principle of sustainability	Englisch	
	Energie, Energieformen, erneuerbare Energien, Wirkungsgrad	Physik	
	Ökologie, Klimawandel: individuelle Schüler*innenarbeiten (u.a. Selbstversuche)	Naturwissenschaften	
	Große Katastrophen (Ausbruch des Vesuvs) (Plinius min. Ep. 6, 16)	Latein	
	Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration;	Humanwissenschaften	



Gesundheit	leggere testi letterari e non letterari sulle epidemie	Italienisch	15
	Principles of physical and psychological/mental health; healthy lifestyle - individual definition/official definition, link between socio-economic position and chances for a healthy lifestyle; critical reflection; food habits and traditions worldwide - difference	Englisch	
	radioaktive Strahlung, Atomenergie	Physik	
	Normabweichung; ausgewählte klinische Störungsbilder;	Humanwissenschaften	
	Erste Hilfe	Bewegung und Sport	2
Mobilität	Immigration from Europe to America (past and present)	Englisch	10
	Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens; Migration & Flucht;	Humanwissenschaften	
Digitalisierung	usare i mezzi di comunicazione digitali	italiano	27
	Benutzung des Taschenrechners, GeoGebra und diverser anderer Tools	Mathematik	
	Verschiedene eigenständige Recherchen	Physik	
	Recherchieren, Material sichten, Quellen auswerten, Ausarbeitung und Präsentation eines Referats	Geschichte	
	Digitale Medien: Medienkompetenz (Medienkunde, -kritik, -nutzung, -gestaltung)	Humanwissenschaften	



7. Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.



8. Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse und der gesellschaftlichen Bildung beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an vier eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer schriftlichen Synthese, einer Mindmap oder einer mündlichen Präsentation aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und persönliche fächerübergreifende Zusammenhänge erkennt.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

Thema 1: Medien: Manipulation und Verantwortung

Der Thementag dazu hat am 26.01.2026 und am 27.01.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Mediale Umbrüche zur Zeit der klassischen Moderne	2
Geschichte	Aufrechterhaltung und Sturz politischer Regime	2
Philosophie	Misogynie und die Rolle der sozialen Medien	2
Englisch	The Roaring Twenties/Consumerism/The Great Gatsby	4
Mathematik	Alain Turing - Hintergründe zum Film "The Imitation Game"	2
Kunstgeschichte	Kunst und Kultur während des Nationalsozialismus	3
Italiano	L'individuo e la sua maschera sociale nella poetica pirandelliana	8
Physik	Verantwortung im Umgang mit technischem Wissen	2
Naturwissenschaften	Lobbyismus und der Einfluss der Medien (Gesetze zur Gentechnik und Einsatz von Pestiziden)	8
Humanwissenschaft	Gesellschaftliche Funktionen der Massenmedien, Macht und Kommunikation, Medien und Politik	2



Thema 2: Krieg und Frieden

Der Thementag dazu hat am 24.01.2026 und am 25.01.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Mathematik	Alain Turing und sein Beitrag im zweiten Weltkrieg (Kryptographie)	2
Geschichte	alle im Unterricht behandelten Kriege (Ursachen, Verlauf und Beendigung); sich in der Gegenwart anbahnende (militärische) Konflikte	8
Englisch	American War of Independence and Civil War (Declaration of Independence, Emancipation Proclamation, Abraham Lincoln, Reconstruction), Civil Rights Movement	4
Philosophie	Die Rolle der (modernen) Technik	2
Religion	Wie wird Religion für Kriege missbraucht? Welche Rolle spielt Religion in Kriegen?	2
Kunstgeschichte	Avantgardistische Strömungen (z. B. Expressionismus, Futurismus, Dadaismus, Surrealismus), Plakat: "Nie wieder Krieg" von Käthe Kollwitz, "Guernica" von Pablo Picasso	7
Physik	Atombombe, Fossile Energieträger als geopolitisches Machtinstrument	3
Italienisch	La lirica della Prima Guerra Mondiale di Giuseppe Ungaretti; Voci e oggetti della Grande Guerra	8
Bewegung und Sport	Sport in Diktaturen (Gespräch mit einer rumänischen Turnerin)	2



Thema 3: Leitfragen für das mündliche Prüfungsgespräch

Der Thementag dazu hat am 15.04.2026 und am 16.04.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Deutsch	Welche Themen werden in der im Unterricht behandelten Literatur dargestellt und mit welchen Methoden haben wir diese Texte interpretiert?	30
Italienisch	L'individuo in rapporto alla società nella cultura e nella letteratura italiana	30
Kunstgeschichte	Wie haben die bildenden Künste (Architektur, Malerei, Plastik) frühere Machtverhältnisse unterstützt und wie kritisiert? Recherchiert auch nach aktuellen Beispielen!	9
Humanwissenschaften	Geschlechterrollen im Laufe der Zeit hinsichtlich Bildung/ Schule/ Inklusion/ Migration, Menschenrechte und Medien.	35

**Thema 4: Simulation mündliches Prüfungsgespräch**

Der Thementag dazu hat am 04.06.2026 und am 05.06.2026 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden

Weitere fächerübergreifende Inhalte

Die folgenden Inhalte wurden während des Schuljahres von zwei oder mehreren Fächern thematisiert.

Fach	Inhalte
Deutsch/ Italienisch	Naturalismus/Verismo, Expressionismus, Impressionismus, Symbolismus
Deutsch/Kunstgeschichte	Expressionismus, Impressionismus, Symbolismus, Dadaismus
Religion/Philosophie	Euthanasie
Religion, Philosophie, Englisch, Humanwissenschaften, Naturwissenschaften, Sport, Italienisch	Die Würde des Menschen
Deutsch, Philosophie, Religion	F. Nietzsches Philosophie
Deutsch, Italienisch, Kunstgeschichte	Kriege im 20. Jahrhundert
Mathematik, Physik, Naturwissenschaften	Anwendung von mathematischen Werkzeugen



9. Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH – PROF. BLAAS VALENTIN

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S 5C setzt sich aus 18 SchülerInnen und einem Schüler zusammen, die zum größten Teil motiviert erscheinen und aktiv im Unterricht mitarbeiten. Trotz unterschiedlicher Einzelleistungen weist die Klasse insgesamt ein gutes Lernniveau auf. Die Schüler*innen erweisen sich im Unterricht als zuvorkommend und diszipliniert. Das Arbeitsklima ist angenehm, wenngleich sich die Schüler*innen nur sehr selten auch aktiv in den Unterricht einbringen. Vor allem im schriftlichen Bereich, etwa bei der Sprachrichtigkeit, aber auch beim Textverständnis zeigen einige Schüler*innen noch Unsicherheiten.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel

- Becker, Elisabeth: *Patrick Süskind - Das Parfum*, Paderborn 2013 (Reihe: EinFach Deutsch)
- Behrens, Sabine u. a. (Hrsg.): *Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Einführungsphase*, Berlin 2022
- Biermann, Heinrich u. a. (Hrsg.): *Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe*, Berlin 2008
- Behrens, Sabine u. a. (Hrsg.): *Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Einführungsphase*, Berlin 2022
- Brandtner, Andreas: *Erläuterungen und Dokumente zu Marlen Haushofer: Die Wand*, Stuttgart 2012
- Diekhans, Johannes u. Fuchs, Michael (Hrsg.): *P.A.U.L.D. Oberstufe. Persönliches Arbeits- und Lesebuch*, Braunschweig u. a. 2013
- Diekhans, Johannes (Hrsg.): *Max Frisch. Homo Faber*, Paderborn 2000 (Reihe: EinFach Deutsch)
- Frisch, Max: *Homo Faber*, Frankfurt a. M. 1977 (Ganzlektüre)
- Haushofer, Marlen: *Die Wand*. Mit Materialien, ausgewählt von Siegfried Herbst, Stuttgart 2008 (Ganzlektüre)
- Killinger, Robert: *Literaturkunde. Entwicklungen. Formen. Darstellungsweisen*, Wien 2006
- Kroemer, Roland: *Franz Kafka. Erzählungen und Parabeln*, Paderborn 2011 (Reihe: EinFach Deutsch)
- Ruffing, Reiner: *Einführung in die Philosophie der Gegenwart*, Paderborn 2005
- Rainer, Eva u. Gerald: *Aktion Sprache 3/4*, Linz 2006
- Schacherreiter, Christian u. Ulrike: *Das Literaturbuch, Bd. 1: 70 Fenster zur Literatur*, Linz 2009/2012
- Dies.: *Das Literaturbuch, Bd. 2: Literaturgeschichtlicher Überblick. Texte besser verstehen*, Linz 2009/2012
- Schlabitz, Norbert u. a.: *Franz Kafka. Der Prozess und ausgewählte Parabeln*, Paderborn 2005 (Reihe: EinFach Deutsch)
- Volk, Stefan: *Patrick Süskind - Das Parfum ... verstehen*, Braunschweig u. a. 2016 (Reihe EinFach Deutsch)
- Wagener, Andrea (Hrsg.): *Deutschbuch. Literaturgeschichte*, Berlin 2026
- Wagener, Andrea u. Mielke, Angela (Hrsg.): *Texte, Themen und Strukturen*, Berlin 2025
- Winko, Simone: *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung*, Stuttgart u. Weimar 2013;



Unterrichtsmethoden:

- Lehrervortrag
- Klassengespräch
- Frontalunterricht
- Schriftliche und mündliche Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Analytische Arbeit mit Primär, Sekundär- und Sachliteratur, Lexika, Beiträgen aus Zeitungen, Zeitschriften und Filmmaterial.

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Für alle Schularbeiten (Textproduktionen) wurden entweder Vorlagen bereits durchgeführter Abschlussprüfungen eingesetzt oder eigene Vorgaben erstellt, die den offiziellen Textvorlagen und Aufgabenstellungen des Bildungsministeriums bzw. der deutschen Bildungsdirektion nachgebildet sind. Für die 3. Textproduktion wurde den Schüler*innen ein Zeitfenster von drei Schulstunden eingeräumt.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	3
Tests:	4
Mündliche Prüfungen:	i. d. R. bei negativen Test-Ergebnissen und dem Nachholen von Testarbeiten wegen Abwesenheit, evtl. zur Aufbesserung der Jahresendnote;
Referate:	0

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Grundsätzlich soll durch eine regelmäßige Lern- bzw. Leistungskontrolle gewährleistet werden, dass die SchülerInnen sich mit den im Unterricht behandelten Inhalten auseinandersetzen, diese überdenken und vertiefen und sich damit verbundene Kompetenzen aneignen.

Die Bewertung der SchülerInnen erfolgt auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen sowie der vom Lehrerkollegium und der Fachgruppe ausgearbeiteten Maßstäbe. Es sind keine Bewertungen unter der Note 4 vorgesehen. Die Höchstnote richtet sich nach dem Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung. Im Allgemeinen müssen bei einer Leistungsüberprüfung für das Erreichen einer positiven Note 60 % der Aufgabenstellungen richtig bewältigt werden.

Im Fach Deutsch werden während des Schuljahrs drei bis vier Klassenarbeiten (Textproduktionen) geschrieben, bei denen neben den Grammatik- und Rechtschreibkenntnissen (Sprachrichtigkeit) auch der Inhalt, die Ausdrucksfähigkeit und die Form der geschriebenen Texte (Textsortenkompetenz) bewertet wird. Die fachspezifischen Kenntnisse und Kompetenzen eines/r jeden Schülers/Schülerin werden zudem anhand von drei bis vier schriftlichen Testarbeiten pro Schuljahr überprüft. Die Gewichtung der vergebenen Noten beträgt jeweils 100 %. SchülerInnen können schließlich zu jedem beliebigen Zeitpunkt, auch wiederholt, einer mündlichen



Prüfung unterzogen werden. Die Bewertung derselben wird wie die oben beschriebenen Leistungserhebungen mit 100 % gewichtet.

Am Ende des Schuljahres wird die Fachnote im Fach Geschichte anhand des mathematischen Mittels aller im Laufe des Schuljahres erzielten Noten errechnet und kann durch die Bewertung der Mitarbeit auf- oder abgerundet werden. Für das Erreichen einer positiven Schlussbewertung ist nicht die Mitarbeit, sondern die während des Schuljahres erreichten Kompetenzen das ausschlaggebende Kriterium.

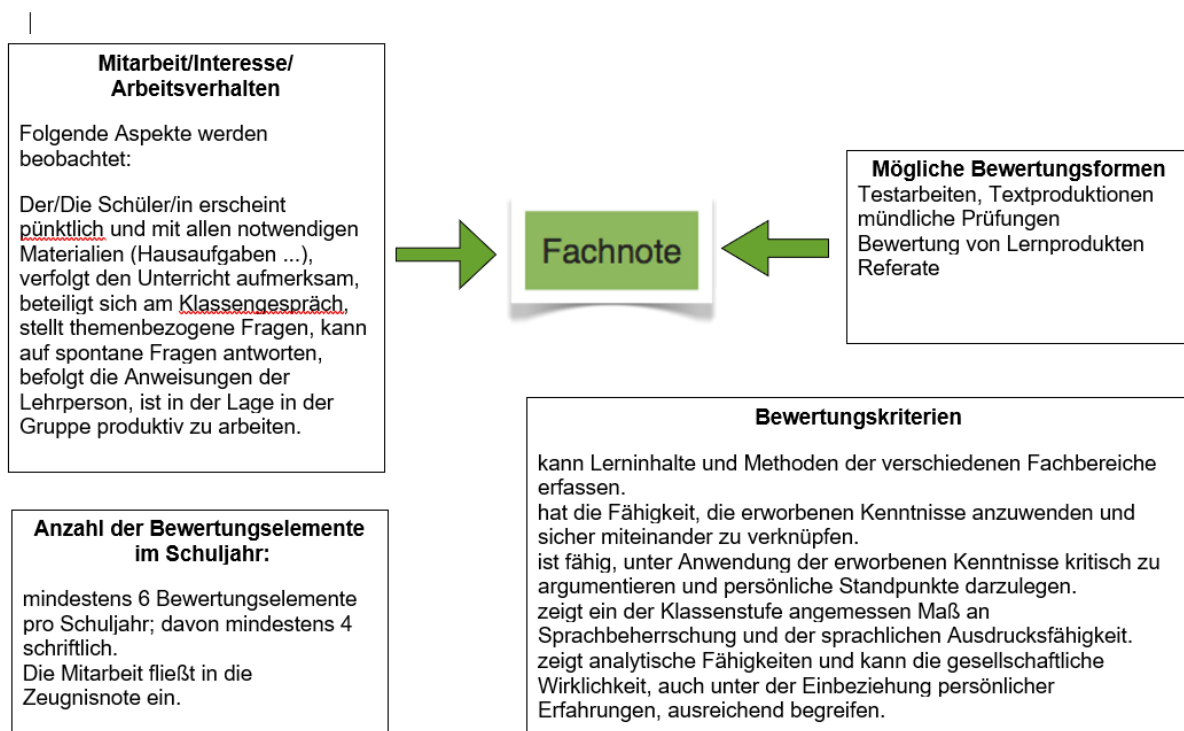
Bei Abwesenheit müssen die oben genannten Leistungsüberprüfungen von den SchülerInnen möglichst zeitnah – nach Absprache mit der Lehrperson – nachgeholt werden. Für schriftliche Testarbeiten und Klassenarbeiten können hierfür auch von der Schule organisierte Aufholtermine herangezogen werden. Schriftliche Testarbeiten können dabei durch mündliche Prüfungen ersetzt werden.

Auch SchülerInnen mit negativen Ergebnissen bei einer Testarbeit oder mündlichen Prüfung sind dazu verpflichtet, eine erneute Leistungskontrolle über die noch nicht beherrschten möglichst zeitnah abzulegen.

Sowohl im Falle von Abwesenheit als auch einer negativen Bewertung bei Leistungsüberprüfungen sind SchülerInnen grundsätzlich dazu angehalten, sich durch Eigeninitiative der bevorstehenden Lernkontrolle zu stellen.

Leistungen und Bewertungen werden mit den SchülerInnen besprochen.

› Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach *Deutsch*





9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Die folgende Auflistung der im Unterricht behandelten Literatur-, Kultur und Medienepochen sowie die repräsentative Primärliteratur aus diesen Zeitabschnitten folgt in der Hauptsache der Darstellung in:

- Schacherreiter, Christian u. Ulrike: *Das Literaturbuch, Bd. 1: 70 Fenster zur Literatur*, Linz 2009/²2012 (= LB I)
- Dies.: *Das Literaturbuch, Bd. 2: Literaturgeschichtlicher Überblick. Texte besser verstehen*, Linz 2009/²2012 (= LB II)
- Diekhans, Johannes u. Fuchs, Michael (Hrsg.): *P.A.U.L.D. Oberstufe. Persönliches Arbeits- und Lesebuch*, Braunschweig u. a. 2013

Sofern andere Quellen als Unterrichtsmaterialien verwendet wurden, sind diese der Unterrichtseinheit beigelegt. Die SchülerInnen haben die wesentlichen Aspekte der behandelten Literatur-, Kultur- und Medienepochen entweder vor oder nach ihrer Besprechung im Unterricht auch eigenständig, anhand von Arbeitsaufträgen (zumeist Antworten auf offene und halboffene Fragestellungen) erarbeitet. Für eine bessere Orientierung der Schülerinnen werden in diesem Prüfungsprogramm die Seitenangaben (teilweise auch die Kapitelangaben) der oben genannten Lehrmittel i. d. R. beibehalten

Thema	St.*
Die Moderne	5
<u>1. Begriffserklärung und Datierung</u> (LB II, S. 85)	
<u>2. Allgemeine geschichtliche Voraussetzungen</u>	
2.4 Modern Times (LB II, S. 87)	
<u>3. Mediengeschichte und Literaturbetrieb</u>	
3.1 Sprache und Schrift (LB II, S. 88)	
3.2 Printmedien: Massenkultur, Zeitschriften, Zeitungen (LB II, S. 88f.)	
3.3 Neue Medien: Film, Hörfunk, Schallplatten und Magnetband (LB II, S. 89)	
3.4 Populärkultur - Hochkultur (LB II, S. 89f.)	
<u>4. Einblicke in das philosophische Denken</u>	3
4.1 Das darwinistische Menschenbild (LB II, S. 90)	
4.2 Friedrich Nietzsche (LB II, S. 90f.)	
4.3 Kontraste Lebensphilosophie vs. Positivismus (LB II, S. 91)	
4.5 Sigmund Freud, Begründer der Psychoanalyse (LB II, S. 92f.)	
<u>5. Der Naturalismus</u>	5
5.2 Deterministisches Menschenbild (LB II, S. 93f.)	
5.3 Das naturalistische Kunstprogramm (LB II, S. 94f.)	
Der naturalistische Sekundenstil (LB I, S. 233)	
- Arno Holz u. Johannes Schlaf: <i>Papa Hamlet</i> (LB I, S. 233-236)	



zusätzliche Unterlagen zu Handlungs- und Figurenanalyse aus: Kroemer, Roland: <i>Franz Kafka. Erzählungen und Parabeln</i> , Paderborn 2011 (Reihe: EinFach Deutsch); Schlabitz, Norbert u. a.: <i>Franz Kafka. Der Prozess und ausgewählte Parabeln</i> , Paderborn 2005 (Reihe: EinFach Deutsch)	4
8.2 Das neue Erzählen: Innenperspektive, Essayismus, Montage (LB II, S. 102f.)	1
<u>9. Neue Sachlichkeit</u> (LB II, S. 103) - Bertolt Brecht: <i>Vom armen B. B.</i> (LB I, S. 279f.) - Erich Kästner: <i>Jahrgang 1899</i> (LB I, S. 280f.) - Bertolt Brecht: <i>Kurzer Bericht über 400 (vierhundert) junge Lyriker</i> (LB I, S. 282f.) - Erich Kästner: <i>Ringelnetz und Gedichte überhaupt</i> (LB I, S. 283f.) Zur Wiederholung und Vertiefung: <i>Neue Sachlichkeit</i> (P.A.U.L.D., S. 236f., Darstellungstext und Bilder); Pankau, Johannes G.: <i>Die Neue Sachlichkeit – eine Strömung der Literatur in der Zeit der Weimarer Republik</i> (P.A.U.L.D., S. 342); <i>Neue Sachlichkeit im Kontext der verschiedenen Auffassungen</i> (P.A.U.L.D., S. 348);	6
<u>10. Das Drama der Zwischenkriegszeit</u> 10.1 Bertolt Brechts politisches Theater (LB II, S. 103f.) Brechts Theorie eines ‚epischen oder ‚nichtaristotelischen Theaters für ein „wissenschaftliches“ Zeitalter (LB I, S. 313f.) - Bertolt Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> (LB I, S. 311ff.)	4
<u>11. Nationalsozialismus und Literaturbetrieb</u> (LB II, S. 106) - Will Vesper: <i>Dem Führer</i> (LB I, S. 292) - Baldur von Schirach: <i>Das Größte</i> (LB I, S. 292f.) - Erich Weinert: <i>Der Kaffeetantenmessias</i> (LB I, S. 294)	3
<u>12. Die deutsche Literatur im Exil</u> (LB II, S. 106) 12.1 Scheitern im Exil, Schreiben über das Exil (LB II, S. 107f.) Zur Wiederholung und Vertiefung: <i>Literatur im Schatten des Hakenkreuzes</i> (P.A.U.L.D., S. 250f., Darstellungstext und Bilder); <i>Innere Emigration</i> (P.A.U.L.D., S. 355); Möller, Jürgen: <i>Literatur des Exils</i> , P.A.U.L.D., S. 359f.)	1
<p style="text-align: center;">Die deutsche Literatur im Zeitalter von Demokratie, Massenkommunikation und Popularkultur.</p> <p style="text-align: center;">Ein literaturgeschichtlicher Überblick von 1945 bis heute.</p>	
<u>2. Mediengeschichte und Literaturbetrieb</u> 2.1 Sprache und Schrift (LB II, S. 111f.) 2.2 Andere Medien (LB II, S. 112f.) 2.3 Der Literaturbetrieb (LB II, S. 113f.)	2



<p><u>4. „Neubeginn“ und „Kahlschlag“ im Westen – Junge deutsche Literatur der Nachkriegszeit und der fünfziger Jahre</u></p> <p>4.1 Trümmerliteratur (LB II, S. 117f.) Was ist Trümmerliteratur? (LB I, S. 299) - Wolfgang Borchert: <i>Die Küchenuhr</i> (LB I, S. 297f.) - Günther Eich: <i>Inventur</i> (LB I, S. 299f.) - Paul Celan: <i>Todesfuge</i> (Texte, Themen u. Strukturen, 2025, S. 282f.)</p> <p>4.2 Gruppe 47 – Kommunikationsforum der jungen deutschsprachigen Literatur</p> <p>Zur Wiederholung und Vertiefung: Böll, Heinrich: <i>Bekanntnis zur Trümmerliteratur</i> (P.A.U.L.D., S. 366f.); Schünemann, Luzia: <i>Sprache als Neuanfang</i> (P.A.U.L.D., S. 373); dies.: <i>Woher – wohin? Die Gruppe 47: Literaten orientieren sich</i> (P.A.U.L.D., S. 375f.); Schütte, Judith: <i>Lebensbedingungen im Nachkriegsdeutschland</i> (P.A.U.L.D., 385f.);</p>	4
<p><u>6. Neue Akzente aus der Schweiz: Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt</u> (LB II, S. 125f.)</p> <p>- Friedrich Dürrenmatt: <i>Romulus der Große</i> (LB I, S. 314ff.) - Friedrich Dürrenmatt: <i>Theaterprobleme</i> (LB I, S. 317)</p>	2,5
<p>- Max Frisch: <i>Homo Faber</i> (Ganzlektüre und LB I, S. 335ff.)</p> <p>Unterlagen zur Handlungs- und Figurenanalyse aus: Diekhans, Johannes (Hrsg.): <i>Max Frisch. Homo Faber</i>, Paderborn 2000 (Reihe: EinFach Deutsch)</p>	4
<p>- Marlen Haushofer: <i>Die Wand</i> (Ganzlektüre)</p> <p>Unterlagen aus: ebda., Stuttgart 2008 (Edition mit Materialien); Brandtner, Andreas: <i>Erläuterungen und Dokumente zu Marlen Haushofer: Die Wand</i>, Stuttgart 2012</p>	4
<p><u>Die Postmoderne und Literatur bis ins 21. Jahrhundert</u></p> <p>- Das Spiel mit Texten und Fiktion - die Postmoderne (80er-Jahre) aus: Wagener, Andrea u. Mielke, Angela (Hrsg.): <i>Texte, Themen und Strukturen</i>, Berlin 2025, S. 604f.</p> <p>- Umberto Eco: <i>Postmodernismus, Ironie und Vergnügen</i> aus: Becker, Elisabeth: <i>Patrick Süskind - Das Parfum</i>, Paderborn 2013, S. 94ff.</p> <p>- Postmoderne aus: Volk, Stefan: <i>Patrick Süskind - Das Parfum ... verstehen</i>, Braunschweig u. a. 2016, S. 146f.</p> <p>- Von 1989 ins 21. Jahrhundert aus: Wagener, Andrea (Hrsg.): <i>Deutschbuch. Literaturgeschichte</i>, Berlin 2026, S. 258-261</p>	3
<p><u>Methoden der Interpretation (Deutung) von literarischen Texten</u></p> <p>- Werkimmanente und -übergreifende Methoden der Deutung aus: Biermann, Heinrich u. a. (Hrsg.): <i>Texte, Themen und Strukturen</i>, Berlin 2008, S. 473f.</p> <p>- <i>Theorien des Verstehens</i> aus: Behrens, Sabine u. a. (Hrsg.): <i>Texte, Themen und Strukturen</i>, Berlin 2022, S. 70f.</p> <p>- <i>Was will uns der Dichter damit sagen?</i></p>	4



aus: Rainer, Eva u. Gerald: *Aktion Sprache 3/4*, Linz 2006, S. 120f.

- Der Hermeneutik-Begriff am Beispiel Hans-Georg Gadamers

aus: Ruffing, Reiner: *Einführung in die Philosophie der Gegenwart*, Paderborn 2005, S. 86-94

- *Von der Unmöglichkeit, theoriefrei Literatur zu lesen* (Einleitung)

aus: Winko, Simone: *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung*, Stuttgart u. Weimar ²2013



9.2 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA – PROF. ANDRENELLI CECILIA

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Il gruppo classe è composto di 19 membri, di cui 18 studentesse e 1 studente.

Durante le lezioni si comportano in modo appropriato. La maggior parte degli studenti è interessata all'apprendimento dell'italiano come lingua seconda e si impegna nelle diverse forme sociali dell'apprendimento.

Lo spettro delle competenze nella materia è diversificato, sia in base alle precedenti esperienze scolastiche sia extrascolastiche, ma nell'insieme buono e corrispondente ad uno spettro di valutazioni generalmente positive.

Alcuni studenti hanno difficoltà in alcune abilità e devono impegnarsi maggiormente, principalmente per carenze da ricondurre all'apprendimento pregresso e alla necessità di migliorare il loro metodo di studio; altri hanno raggiunto un livello di competenza molto buono. Pur tenendo conto delle differenze individuali, la maggior parte degli studenti ha raggiunto gli obiettivi programmati, ad un buon livello, oppure è prevedibile che li raggiungerà.

Per quanto riguarda la prova scritta gli studenti sono generalmente in grado di: ascoltare e leggere un testo letterario o non letterario e comprenderne il significato in forma di abbinamento, individuazione di informazioni e quesiti a scelta multipla; produrre una scrittura guidata in diverse tipologie testuali, facendo riferimento al testo di partenza; prender posizione in merito ad un argomento dato ed esprimere la propria opinione in forma di testo argomentativo, rispettandone la struttura di base (introduzione, tesi, argomenti a favore della tesi, antitesi, argomento a favore della antitesi, confutazione dell'antitesi, conclusione) e utilizzando i connettivi adeguati.

Per quanto riguarda la prova orale gli studenti sono generalmente in grado di: illustrare le coordinate teoriche dei periodi letterari, storici e artistici analizzati e le caratteristiche più rilevanti dell'opera degli autori studiati; illustrare la poetica, le idee e le tematiche principali sviluppate dagli autori studiati; esporre, in modo sintetico, il contenuto dei testi letti; analizzare e commentare, in modo a volte semplice, ma personale, i testi letti.

In coerenza con il percorso didattico svolto nelle diverse classi e definito dal curriculum disciplinare della scuola, anche in considerazione della competenza linguistico- comunicativa in italiano come lingua seconda rispetto al livello B 2 del Quadro comune europeo di riferimento per le lingue (QCER) gli studenti sono in grado di

- comprendere il contenuto principale di testi complessi su argomenti concreti ed astratti;
- scrivere testi chiari e articolati su un'ampia gamma di argomenti che interessano loro; - esprimersi in modo chiaro e dettagliato su una vasta gamma di argomenti ed esporre il punto di vista su un problema attuale, indicando i vantaggi e gli svantaggi delle diverse possibilità;
- comunicare con un grado di scioltezza e di spontaneità tali da permettere un'interazione normale con parlanti nativi, senza che ciò richieda grandi sforzi da entrambe le parti. Insegnò in questa classe dall'inizio del quarto anno. La programmazione dei mesi di settembre e di ottobre è stata svolta dalla insegnante Sibilla Petritoli.



9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

1. Franzi T., Damele S. *Compagni di viaggio - La letteratura dalle origini a oggi - Il teatro*, Loescher, Torino, 2022
2. Celi M., Medaglia C., Giarratana M. *Grammatica d'uso della lingua italiana*, Hoepli, Milano, 2019
3. Levi Lia, *Una bambina e basta*, Edizioni e/o, Roma, 2025
4. Lavagna, computer, proiettore, audio e video registratori, aula digitale.
5. Ulteriori materiali in formato cartaceo, digitale ed audiovisivo, risorse sitografiche e offerte bibliotecarie in rete

Per quanto riguarda la metodologia attuata e i criteri di valutazione adottati, comprensivi anche delle situazioni di apprendimento, si fa riferimento ai documenti elaborati dal dipartimento di materia. Gli argomenti sono stati suddivisi in moduli che prevedono fasi di ascolto, lettura, interazione, produzione orale e produzione scritta. Inoltre si sono considerate ed ampliate le competenze linguistiche. Rispetto alle forme sociali della lezione e ai metodi di lavoro sono state previste fasi di attività frontale, individuale, a coppia e in gruppo che hanno sempre previsto anche un confronto e una sistemazione in plenaria dei risultati conseguiti. I contenuti della offerta formativa sono stati mediati anche sviluppando la competenza nei mezzi di comunicazione e di informazione, l'utilizzo di canali digitali dedicati, l'ampliamento delle risorse sitografiche e delle offerte bibliotecarie in rete, le indicazioni di utilizzo di semplici strumenti di rielaborazione digitale dei risultati dell'apprendimento, sia in modalità sincronica, cioè in tempo reale e quindi in presenza in rete, sia in modalità asincrona, cioè in tempo differito e prevalentemente senza collegamento, evitando un utilizzo eccessivo e una sovraesposizione mediatica; prediligendo invece l'accessibilità, la continuità e la sicurezza del canale di informazione a disposizione.

L'attività di scrittura è stata esercitata sia con testi di attualità sia con quelli letterari, utilizzando anche alcuni testi dell'esame di maturità degli anni precedenti. L'educazione letteraria si è basata su tre criteri metodologici prioritari: la centralità dello studente - lettore, con i suoi interessi e il suo bagaglio culturale ed esperienziale; la centralità del testo rispetto ai quadri storici; il testo come luogo di incontro dialogico con il lettore. I moduli letterari non perseguono lo scopo di fornire una conoscenza esaustiva del vastissimo patrimonio della letteratura italiana in chiave diacronica, ma di vivere esperienze significative di lettura, che possano risvegliare l'interesse ad approfondimenti personali e possano fornire un sommario catalogo ragionato, all'interno del quale collocare le letture successive. L'approccio del modulo rispetto alla letteratura è diversificato in rapporto alla centralità assegnata all'opera letteraria, all'autore, al tema, al genere letterario o al periodo storico-culturale. L'educazione linguistica avviene anche tramite quella letteraria. La riflessione linguistica parte dal dato linguistico concreto per dedurre le regole in una prospettiva di ampliamento, approfondimento e perfezionamento dell'espressione linguistica in rapporto alle esigenze di espressione sia dei contenuti letterari sia di quelli di attualità e di avvicinamento a una lingua funzionale e corretta sia per la produzione scritta sia per quella orale. È stato inoltre previsto l'approfondimento delle strutture linguistiche apprese negli anni precedenti che non risultino ancora sufficientemente interiorizzate.



9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

La simulazione della terza prova scritta di Italiano Seconda Lingua è programmata per martedì 05.05.2026 (ascolto) e mercoledì 06.05.2026 (lettura, produzione scritta). Sarà somministrata una delle prove messe a disposizione dalla Direzione Istruzione e Formazione Tedesca.

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

- Verifiche scritte: 4 (di cui 1 programmata)**
- Verifiche della lettura: 2 (di cui 1 programmata)**
- Verifiche dell'ascolto: 4 (di cui 1 programmata)**
- Verifiche orali (esposizione e interazione): 4 (di cui 1 programmata)**

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Per quanto riguarda i criteri di valutazione adottati, comprensivi anche delle situazioni di apprendimento, si fa riferimento ai documenti elaborati dal dipartimento di materia, quali i criteri di valutazione e i curricula. La valutazione viene effettuata sulle abilità di ascolto, lettura, interazione, produzione orale e produzione scritta, ascrivendo pesi inferiori, fra il 30 % e il 50% per cento, alle valutazioni di competenze ricettive rispetto a quelle di competenze produttive e peso inferiore, corrispondente al 50%, per le presentazioni di gruppo. La simulazione della terza prova scritta di Italiano Seconda Lingua verrà valutata in analogia all'Esame di Maturità con un peso complessivo del 100%, di cui ascolto: 25%- una verifica, lettura: 25% - una verifica, produzione scritta (scrittura guidata: 20% e testo argomentativo: 30%): 50% - una verifica. Per determinare il voto si tiene conto delle prove di verifica scritte e orali e dell'osservazione del livello di impegno e collaborazione. In analogia con la griglia di valutazione dell'Esame di Maturità per le verifiche di produzione scritta si considerano il contenuto, la struttura, l'espressione e la correttezza formale. Le verifiche scritte si sono basate anche sul modello della prova scritta dell'Esame di Maturità. Per disponibilità del quadro orario le verifiche dell'ascolto, della lettura e della produzione scritta si sono svolte anche in date diverse. Le verifiche orali hanno previsto la esposizione, l'interazione e l'interpretazione personale dei contenuti letterari, storici e di attualità; la loro valutazione è stata basata sui seguenti criteri: comprensione, efficacia dell'esposizione, qualità delle idee, coerenza e coesione, completezza delle informazioni, fluenza, appropriatezza e varietà lessicale, autonomia linguistica, correttezza formale, pronuncia e intonazione, rispetto delle consegne, efficacia pragmatica, appropriatezza socio- culturale.

La valutazione si è basata sui seguenti criteri, elaborati dal gruppo di materia:

10	<p>Ascolto Comprensione completa e dettagliata di testi orali</p> <p>Lettura Comprensione completa e dettagliata di testi scritti</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione) Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti, ottimo livello linguistico (lessico, strutture linguistiche); ottima capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p>
-----------	---



	<p>Produzione scritta Contenuto ricco di idee, esposizione chiara, corretta e personale. Competenza linguistica (lessico, strutture linguistiche) ottima</p>
9	<p>Ascolto Comprensione quasi completa e dettagliata di testi orali</p> <p>Lettura Comprensione quasi completa e dettagliata di testi scritti</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione) Conoscenza quasi sempre precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti, lessico molto vario, esposizione formalmente corretta; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) molto buona</p> <p>Produzione scritta Contenuto ricco di idee, esposizione chiara, corretta e personale, competenza linguistica (lessico, strutture linguistiche) molto buona</p>
8	<p>Ascolto Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari di testi orali</p> <p>Lettura Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione) Conoscenza quasi sempre precisa dei contenuti, con capacità di approfondimento, esposizione scorrevole, chiara e corretta, uso di un lessico quasi sempre adeguato e vario, uso quasi sempre corretto delle strutture linguistiche; buona capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p>Produzione scritta Contenuto esposto in modo chiaro, personale, coerente e coeso, uso di un lessico quasi sempre adeguato e vario, uso quasi sempre corretto delle strutture linguistiche</p>
7	<p>Ascolto Comprensione di tutti gli elementi essenziali di un testo orale</p> <p>Lettura Comprensione di tutti gli elementi essenziali di un testo scritto</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione) Esposizione quasi sempre chiara, ma non sempre precisa dei contenuti, uso di un lessico abbastanza vario e quasi sempre adeguato, uso abbastanza corretto delle strutture linguistiche; capacità abbastanza buona di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p>Produzione scritta Contenuto coerente con la traccia, sviluppato in modo chiaro; uso di un lessico abbastanza vario e quasi sempre adeguato, uso abbastanza corretto delle strutture linguistiche</p>
6	<p>Ascolto Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali di un testo orale</p> <p>Lettura Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali di un testo scritto</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione)</p>



	<p>Conoscenza non precisa dei contenuti richiesti, uso di un lessico limitato ma quasi sempre adeguato, uso delle strutture grammaticali esercitate quasi sempre corretto; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) quasi sempre presente</p> <p>Produzione scritta</p> <p>Contenuto semplice, ma coerente con la traccia; uso di un lessico semplice, ma spesso adeguato, uso delle strutture grammaticali esercitate abbastanza corretto</p>
5	<p>Ascolto</p> <p>Comprensione parziale di testi orali</p> <p>Letture</p> <p>Comprensione parziale di testi scritti</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione)</p> <p>Conoscenza superficiale dei contenuti; uso di un lessico limitato, in parte non appropriato, errori nell'uso delle strutture grammaticali esercitate; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) presente in parte</p> <p>Produzione scritta</p> <p>Contenuto poco articolato e/o incompleto; uso di un lessico semplice e in parte non adeguato, incertezze nell'uso delle strutture grammaticali esercitate in classe</p>
4	<p>Ascolto</p> <p>Comprensione non presente o molto parziale di testi orali</p> <p>Letture</p> <p>Comprensione non presente o molto parziale di testi scritti</p> <p>Produzione orale (esposizione e interazione)</p> <p>Conoscenza incompleta e superficiale dei contenuti; incapacità di usare le strutture e il lessico esercitati in classe; difficoltà a o incapacità di reagire agli input degli interlocutori e a /di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p>Incapacità o rifiuto di rispondere alle domande.</p> <p>Produzione scritta</p> <p>Contenuto elementare, poco ordinato e comprensibile, non pertinente con la traccia, o contenuto non originale; numerosi e gravi errori di grammatica e di lessico, capacità espressive assolutamente inadeguate, con frequenti e gravissimi errori di grammatica e di lessico che rendono il contenuto quasi incomprensibile.</p> <p>Mancato svolgimento di tutti o di una parte degli esercizi proposti.</p>

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Tema	Ore
<p><u>1° modulo - Opera - Vita dei campi di Giovanni Verga</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Struttura e concezione complessiva dell'opera Da <i>Vita dei campi</i> <i>La Lupa</i> e <i>Rosso Malpelo</i> Da <i>I Malavoglia: L'addio di 'Ntoni</i> Cornice biografico- letteraria: informazioni sulle opere e sulla vita dell'autore • La poetica verista 	12
<p><u>2° modulo - Autore - Luigi Pirandello - Disagio esistenziale, nevrosi ed alienazione</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Cornice storica, biografica e letteraria: informazioni sull'epoca, sull'autore, sulla sua poetica e sulle sue opere L'umorismo e il sentimento del contrario Il contenuto e lo stile della raccolta <i>Novelle per un anno</i> Da <i>Novelle per un anno</i> <i>Il treno ha fischiato</i> <i>La patente</i> Il relativismo conoscitivo e il contrasto tra vita e forma Il grottesco e il personaggio marionetta L'individuo e la sua maschera sociale Il teatro pirandelliano 	14
<p><u>3° modulo - Attualità - Le relazioni familiari</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Conoscere per conoscersi ISTAT - la famiglia italiana sempre più piccola I bambini fanno Un padre lontano 	8
<p><u>4° modulo - Genere - La lirica della Prima Guerra Mondiale di Giuseppe Ungaretti</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Cornice storica, biografica e letteraria: informazioni sull'epoca, sull'autore, sulla sua poetica e sulle sue opere Il contenuto e lo stile della raccolta lirica <i>L'allegria</i> Selezione di liriche da <i>L'allegria: Veglia, Mattina, Soldati, Fratelli, San Martino del Carso, Sono una creatura</i> Tra Simbolismo ed Espressionismo Alcune tematiche ricorrenti della guerra come la violenza e l'angoscia La parola pura essenziale Lo sperimentalismo linguistico 	10



<p><u>5° modulo - storico - Voci e oggetti della Grande Guerra</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Le guerre dell'Ottocento • Verso la Prima Guerra Mondiale • Le guerre di trincea e le armi del soldato • La vita quotidiana • La prigionia • I costi umani del conflitto • La propaganda • I trentini nella Prima Guerra Mondiale 	4
<ul style="list-style-type: none"> • Le memorie della Grande Guerra • Piccola antologia 	
<p><u>6° modulo - Opera - La seconda guerra mondiale e la deportazione in Italia - Primo Levi</u> Cornice storica - biografica - letteraria: informazioni sull'autore, sulla sua epoca e sulle sue opere</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Se questo è un uomo</i> o Il genere o La trama o La struttura o Le tematiche principali o Lo scopo dell'opera o Il linguaggio o La testimonianza o Il messaggio morale <p>Da <i>Se questo è un uomo</i>: <i>Shemà, La deportazione</i></p>	10
<p><u>7° modulo - Genere - Francesco Guccini <i>Canzone del bambino nel vento</i> - Auschwitz</u> Cornice storica - biografica - letteraria: informazioni sull'autore, sulla sua epoca e sulle sue opere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vita e poetica del cantautore • Analisi della canzone 	4
<p><u>8° modulo - Opera - Lia Levi <i>Una bambina e basta</i></u> (Edizioni e/o, Roma, 2025)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornice storica, biografica e letteraria: informazioni sull'epoca, sull'autore, sulla sua poetica e sulle sue opere • Lettura integrale in lingua originale dell'opera 	10
<p>Ulteriori ore sono state dedicate all'introduzione e all'approfondimento delle tipologie testuali della sintesi, della scrittura guidata e della argomentazione, alle prove strutturate di ascolto e lettura, e all'utilizzo del dizionario.</p>	16

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben



9.3 FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN – PROF. WINKLER SYLVIA

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse besteht aus 18 Schülerinnen und einem Schüler. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten sehr selbstständig, nur wenige Schülerinnen und Schüler beteiligen sich kritische an Unterrichtsgesprächen. Die Klasse ist sowohl schriftlich als auch mündlich leistungsstark. Der Umgang untereinander und gegenüber der Fachlehrperson ist angemessen.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Bei der Wahl der Unterrichtsmethoden werden diese zwei Anliegen berücksichtigt:

- 1) die Vermittlung wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Handlungsmodellen („Wissenschaftsbezug“) und
- 2) die Anwendung des erworbenen Wissens im alltäglichen Leben („Alltagsbezug“).

Typische Arbeitsformen im Bereich Humanwissenschaften sind deshalb u. a.: Systematische Beobachtungen, Besprechen subjektiver Erlebnisse, Fallbeispiele, Lesen von Artikeln, Arbeiten mit audiovisuellen Medien; fachübergreifende Erarbeitung von Themen; Gruppenarbeiten, Referate, Diskussionen, Unterrichtsgespräche.

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Es findet eine schriftliche Simulation Ende Mai im Fach Humanwissenschaft statt und eine mündliche Simulation des Prüfungsgesprächs im Juni statt. Ausgangsmaterial sind dabei die Unterrichtsmaterialien und die Thementage.

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	3
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	2



9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach SOZIALWISSENSCHAFTEN 2025/2026 SV2A

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/Die Schüler*in

- erscheint mit allen notwendigen Materialien
- erledigt Hausarbeiten
- kann auf spontane Fragen inhaltlich antworten
- beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mitberücksichtigt.

Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schüler*innenpersönlichkeit zu erfassen.

Die **Mitarbeit** fließt in die kompetenzbezogene Fachnote ein (Möglichkeit einer Mitarbeitsnote).



Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe verbindlich:

je Schuljahr insgesamt mindestens 5 Bewertungselemente, (schriftlich und mündlich)

Die Fachlehrperson:
Barbara Knapp

Mögliche Bewertungsformen

mögliche schriftliche und mündliche Überprüfungen sind:

- Textproduktion (Fachaufsatz, Fragen bzw. Aufgabenstellungen)
- Referate/Präsentationen (Rollenspiel)
- Tests (Kurztests)
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- mündliche Prüfungsgespräche
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Protokoll
- statistische Auswertung und Interpretation gesammelter Daten
- Hausarbeiten
- alternative Lernprodukte

Gruppenarbeiten, Vorträge, Hausarbeiten und/oder alternative Lernprodukte können geringer gewichtet werden als Klassenarbeiten.

Bewertungskriterien

Der/Die Schüler*in:

- beweist Kenntnisse der Fachinhalte, wendet die Fachmethoden angemessen an und erfasst Zusammenhänge
- ist in der Lage, Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen
- erklärt verständlich, analysiert, argumentiert kritisch, legt persönliche Standpunkte dar und wendet erworbene Lerninhalte zielführend an
- drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, in Bezug auf die Fachsprache



9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Erste reformpädagogische Ansätze und Theorien und Reformpädagogik des 20. Jahrhunderts</p> <p>Geschichte der Reformpädagogik; Lernzirkel „Reformpädagogik“ (Georg Kerschensteiner, Maria Montessori, Peter Petersen) Mit Rousseau gedacht- „Die Natur betrügt und nie“; Mit Pestalozzi gedacht- „Mit Kopf, Herz und Hand“; Mit Key gedacht- „Das Jahrhundert des Kindes“; Mit Montessori gedacht- „Hilf es mir selbst zu tun“; Mit Steiner gedacht- „Jede Erziehung ist Selbsterziehung“; Mit Comenius gedacht- „Wir bilden Menschen und nicht Papageien“</p> <p>Die HATTIE-STUDIE- „Ich bin superwichtig!“- Ausschnitt aus Zeit online;</p> <p>Richard David Precht: Der Verrat des Bildungssystems an unseren Kindern</p>	31
Einführung Globalisierung, Leben in einer Globalisierten Welt, Globalisierung und sozialer Wandel, Globalisierung und Organisationspolitik	12
Massenmedien und Kommunikation	15
<p>Menschenrechte und UN- Kinderrechtskonventionen; Menschenrechtsbildung: Greta Thunberg- „Klima schützt Menschenrechte“ Emma Gonzalez- „Für strenge Waffengesetze“ Kalpona Akter- „Rechte der Textilarbeiterinnen“ Befeqadu Hailu-“ Für Menschenrechte und Pressefreiheit“ Malala Yousafzai- „Bildung für Alle“ Salva Dut: - „Brunnen für den Südsudan“ Soniat Alizadeh: „Bräute zum Verkauf“ Hannah Kiesbye: „Schwer in Ordnung- Ausweis“</p>	20
<p>Grundlagen der Inklusion, Von der Segregation zur Inklusion, Inklusion in Schule und Gesellschaft, Grundsatzdokument: Guter Unterricht in der inklusiven Schule; Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft, das Berufsbild der Integrationslehrperson.</p>	12
<p>Soziologie und Migration, Modelle ethnischer Integration, Migration und ethnisch Vielfalt, Einwanderungspolitik, Flüchtlinge, Fallbeispiele: Geschichte des Islam und islamische Welt heute.</p>	14



Das Sozialexperiment: Die Marienthal Studie und Arbeitslosigkeit; die Zukunft der Arbeit	13
Staatsbürgerliche Bildung: Skriptum „Der Wohlfahrtsstaat“ und Skriptum „Staatsbürgerschaft im multikulturellen Kontext“	10
Der „dritte Sektor“, der Non- Profit Sektor in Italien, Vereine und gemeinnützige	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben



9.4. FACH: KUNSTGESCHICHTE – PROF. RABENSTEINER VERENA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse S 5C besteht aus 18 Schülerinnen und einem Schüler. Dem Unterricht folgen sie meistens interessiert, aber eher zurückhaltend. Arbeitsaufträge erledigen sie gewissenhaft. Die schulischen Leistungen reichen von gut bis ausgezeichnet.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel:

Lehrbücher (Kammerlohr, Schulbuchverlag)

Informationstexte zu Malstilen und Künstler*innen (Kunst, Realschule Bayern)

Arbeitshefte (Kunst, Realschule Bayern)

Unterrichtsmethoden:

Frontalunterricht mit PowerPointPräsentation, Gruppenarbeiten, Referate, Mind-Maps an der Tafel.

Praktische Arbeit zum Thema Seerosenteich nach Claude Monet (6 Stunden während der Prüfungsstunden)

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	/
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	2
Referate:	2 (eines davon wurde für „Gesellschaftliche Bildung benotet)

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Im Laufe des Schuljahres wurden zwei Testarbeiten mit offenen Fragen und zwei mündliche Prüfungen durchgeführt. Das Augenmerk im Schuljahr 2025/26 wurde auf das mündliche Gespräch gelegt (auch während des Unterrichts), um die Schüler*innen bestmöglich auf das mündliche Prüfungsgespräch vorbereiten zu können. Im Laufe des Schuljahres haben die Schüler*innen verschiedene Künstler und Kunstwerke, in Form einer Gruppenarbeit oder Einzelarbeit, der Klasse vorgestellt. Diese Referate wurden benotet.

**9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE**

Thema	St.*
<p>Kunst Ende des 19. Jahrhunderts</p> <p>Impressionismus: Das Atelier unter freiem Himmel</p> <p>🔍 Einführung Claude Monet: Kunstwerk: <u>Impression, soleil levant, 1872</u> Erklärvideo: Monet und die Geburt des Impressionismus; Museum Städel; https://www.youtube.com/watch?v=0My61rCjhtM</p> <p>🔍 Zeitgeschichtlicher Hintergrund; Grundgedanken/Vorläufer</p> <p>🔍 Japanismen mit Video: Die große Woge von Hokusai https://www.zeit.de/video/2021-01/6225921916001/die-grosse-welle-vor-kanagawa-vom-souvenir-zur-weltikone</p> <p>🔍 Eduard Manet Biographie und Malweise, Einfluss auf Impressionisten Edouard Manet spürt dem Verlorensein auf der Flucht nach; Kunstwerk: „Henri Rocheforts Flucht“, 1881– Podcast Flucht Bremen2 und Unterlage zum Podcast</p> <p>🔍 Gestaltungsmittel</p> <p>🔍 Einführung Monet Biographie und Kunstwerk: „Figurenstudie im Freien“ 1886</p> <p>🔍 Frauen in der Kunst: Berthe Morisot: Scan Kammerlohr 2 S. 374 https://www.lostwomenart.de/artist/berthe-morisot/https://www.youtube.com/watch?v=l2o7aYl6DBU</p> <p>Podcast: Berthe Morisot: https://www1.wdr.de/mediathek/audio/zeitzeichen/audio-berthe-morisot-frz-malerin-todestag--100.html</p> <p>🔍 Der Einfluss der Fotografie</p>	6
<p>Jugendstil: Schülerreferate PowerPointPräsentation</p> <p>🔍 Einführung Jugendstil, Merkmale, Japanischer Einfluss, Vorreiter des Jugendstils</p> <p>🔍 William Morris: Arts and Crafts Bewegung; Vorläufer des Jugendstils</p> <p>🔍 Architektur und Viktor Horta, Haus Tassel, Brüssel</p> <p>🔍 Josef Maria Olbrich, Biografie, Wiener Secession + Wiener Secessionsgebäude</p> <p>🔍 Gustav Klimt Biografie und sein Kunstwerk „Der Kuss“</p>	3
<p>Vormoderne/Wegbereiter der Moderne</p> <p>Paul Cézanne:</p> <p>🔍 Der Künstler als einsamer Erneuerer (Kopie, Kammerlohr 3, Seiten 14 – 15)</p> <p>🔍 Erklärvideo: https://www.youtube.com/watch?v=SY2BmmT6ExI Mindmap an der Tafel („Analyse seiner Gemälde“, siehe Erklärvideo)</p>	5



<p><u>Vincent van Gogh:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 🔍 Der Künstler als gequälte Seele (Kopie, Kammerlohr 3, Seiten 16 – 17) 🔍 Einfluss Japanismus 🔍 Podcast, Bremen 2, Vincent van Gogh prangert Altersarmut an + Unterlagen zum Podcast; Kunstwerk: An der Schwelle der Ewigkeit, 1890 <p><u>Edvard Munch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 🔍 Der Künstler als Therapeut seiner Ängste (Kopie, Kammerlohr 3, Seiten 22 – 23) 🔍 podcast: https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/zeitzeichen-munch-gemaelde-der-schrei-diebstahl-108.html 	
<p>Klassische Moderne (ca. 1900 – 1945) Einführung</p>	1
<p>Das Innere nach außen kehren: Der Expressionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> 🔍 Erklärvideo: What is Expressionism? Zeig mal: https://www.youtube.com/watch?v=aKPkTt_SMIo 🔍 <u>Zeitgeschichtlicher Hintergrund</u> 🔍 <u>Eine neue Einstellung zu Kunst und Gesellschaft</u> 🔍 <u>Expressionisten werden in der Zeit des Nationalsozialismus als „entartet“ diffamiert</u> 🔍 <u>Entartete Kunst</u> (Definition, Zeitgeschichtlicher Hintergrund) 🔍 <u>Charakterisierung des Expressionismus</u> (Definition, Grundgedanken, Vorläufer, Vorbilder (z. B. Benin Bronzen)) 🔍 <u>Gestaltungsmittel</u> (Form, Malweise, Farbe, Komposition, Raum) <p><u>Fragen zum Arbeitsheft Expressionismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 🔍 <u>Les Fauves</u> – „Die wilden Tiere“, Paris – <u>Künstler: Henri Matisse</u>: Kopie, Biographie und Kunstwerk Harmonie in Rot, 1908/09 🔍 Die deutsche Künstlervereinigung „Die Brücke“ (Gründungsmitglieder, Ziel, Themen, Techniken, Gestaltungsmittel) – Künstler: Ernst Ludwig Kirchner und Kunstwerk: Potsdamer Platz, 1914 🔍 Die deutsche Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ (Entstehung, Mitglieder, Themen, Gestaltungsmittel) – Künstler: Wassily Kandinsky: Kopie, Biographie und Kunstwerk (Improvisation 26 (Rudern), 1912) Kandinsky! Der offizielle Film zur weltweiten Ausstellung: https://www.youtube.com/watch?v=JPjhpcsJYIk 	6
<p>Kubismus – Zersplitterung des Bildmotivs Erklärvideo: Was ist der ... Kubismus? https://www.youtube.com/watch?v=qy0TotelNZA <u>Zeitgeschichtlicher Hintergrund</u></p>	2



<p><u>Vorbilder</u> <u>Grundgedanken</u> (Grundgedanken des Kubismus, Multiperspektive, Reduzierung der Form, Vorbild der frühen Kunst, Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten) <u>Analytischer Kubismus</u> (Definition, Form, Farbe und Licht, Komposition, Raumdarstellung, Künstler) <u>Synthetischer Kubismus</u> (Definition, Form, Farbe und Licht, Komposition, Raumdarstellung, Künstler) <u>Schülerinnenvortrag Pablo Picasso: Biografie, Kunstwerke:</u> Les Demoiselles d'Avignon (1907) und Guernica (1937) (PPP und Handout) Guernica: Podcast Bremen2 zu Guernica</p>	
<p><u>Futurismus – ein neues Tempo in der Kunst</u> <u>Schülerinnenvortrag (PPP):</u> Überblick, Grundidee, Kunst – Aktion – Leben, Darstellung von Bewegung und Zeit, Politik; Kunstwerk: Dynamismus eines Hundes an der Leine, 1912, Chronofotografie</p>	1
<p><u>Neues Bauen: Einheit aus Technik und Kunst</u> <u>Die Abkehr vom Dekorativen</u> <u>Erklärvideo:</u> Das Bauhaus 100 Jahre Designrevolution – Karambolage ARTE: https://www.youtube.com/watch?v=XjvM7Ru6oU8 <u>Erstes Beispiel moderner Architektur:</u> Schuhleistenfabrik (Fagus Werk) 1911 von Walter Gropius und Adolf Meyer <u>Bauhaus:</u> Merkmale der modernen Architektur, Gründungsvater: Walter Gropius, Städte, Schule, Ausbildungsstätte, Formmeister, Haus am Horn, Meisterhäuser, ... <u>Bauhausdesign</u> <u>Marcel Breuer</u> (Stahlrohrstuhl, Wassily)</p>	1
<p><u>Dadaismus: "Heiliger Unsinn" gegen den Irrsinn des Krieges – Vorläufer des Surrealismus</u> <u>Allgemein</u> <u>Dada NY:</u> Marcel Duchamp, "ready mades", Beispiel: Fontäne, 1917 <u>Erste Internationale Dada Ausstellung Berlin, 1920</u> <u>Dada Köln und Paris</u> <u>Surrealismus: " Eine Reise ins Ungewisse"</u> <u>Die Zeitgeschichte beeinflusst die Entstehung des Surrealismus</u> (Der 1. Weltkrieg, Gesellschaftliche Bedingungen, Psychoanalyse) <u>Definition</u> <u>Grundgedanken</u> <u>Veristischer Surrealismus und Absoluter Surrealismus</u> <u>Vorbilder des Surrealismus</u> <u>Schülervortrag (PPP): Salvador Dalí</u> Biografie und Kunstwerk: Das Rätsel Hitlers, 1939 und podcast Bremen2 zum Thema: Das Rätsel Hitlers</p>	3



<p>Kunst in der Jahrhundertmitte (1925 – 1955)</p> <p>Neue Sachlichkeit (Definition, Grundgedanken, Zeitgeschichtlicher Hintergrund, Form, Farbe und Licht, Komposition, Raumdarstellung, Themen) Schülervortrag (PPP): Otto Dix Biografie und Kunstwerk Der Krieg, 1932 Käthe Kollwitz Plakat (Nie wieder Krieg, 1924) Schülervortrag (PPP): George Grosz Biografie und Kunstwerk Stützen der Gesellschaft, 1926 John Heartfield: Fotomontagen zu Hitler</p>	2
<p>Totalitäre Kunst – Manifestation der Macht Deutschland: Kunst des Nationalsozialismus Schülerinnenvortrag (PPP): Kunst und Architektur im Nationalsozialismus: Grundidee der NS-Kulturpolitik, Reichskulturkammer, NS-Kunstideal – Malerei, 2 wichtige Ausstellungen, Architekt Albert Speer (Biografie und Bauwerke) und Künstler Adolf Ziegler: Biografie und Kunstwerk Die vier Elemente, 1937, Vorbilder, Malweise, Entartete Kunst Dokumentarfilm: Entartet! Die Nazis und die Kunst: https://www.youtube.com/watch?v=hvM8IczPWg</p> <p>Die Kunst im faschistischen Italien am Beispiel der Stadt Bozen Einführung Kunst unter dem Faschismus und Bauwerke des Neoklassizismus und Rationalismus in italienischen Städten Schülervortrag (PPP): Siegesdenkmal von Marcello Piacentini Schülervortrag (PPP): Finanzgebäude und Relief von Hans Piffrader Kunstschatze aus Florenz während des Zweiten Weltkrieges in Südtirol Kunstraub in Südtirol Dokumentarfilm: Bauten der Macht: Der Wandel der Stadt Bozen nach dem Ersten Weltkrieg</p>	6
<p>Anglo-amerikanischer Realismus – Bloße Beschreibung der Wirklichkeit? Schülervortrag (PPP) Edward Hopper: Biografie und Kunstwerk Nachtschwärmer, 1942 Schülervortrag (PPP): Frida Kahlo: Biografie und Kunstwerk Die gebrochene Säule, 1944 und Muralistenbewegung – politische Wandbilder in Mexiko, Diego Rivera</p>	1
<p>Wege der Abstraktion nach 1945 Schülervortrag (PPP): Abstrakter Expressionismus: (Grundgedanken, Vorbilder, zeitschichtlicher Hintergrund, Form, Farbe und Licht) Jackson Pollock: Biografie; Malstil und Kunstwerk Number 1, 1950</p>	1
<p>Pop Art: Wiederkehr des Alltags Schülervortrag (PPP): Pop Art allgemein und Andy Warhol: Biografie, Siebdruck von Marilyn Monroe, 1962</p>	1



Schulervortrag (PPP): Eward Kienholz: Biografie und Environment The Portable War Memorial, 1968	
--	--

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

**10 Unterschriftenlisten****Der Klassenrat:**

Schötzer Petra

Blaas Valentin

Pernter Oliver

Andrenelli Cecilia

Zelger Margit

Reichhalter Thomas

Knapp Judith

Reiterer Klaus

Fössinger Sara

Winkler Sylvia

Rabensteiner Verena

Ebner Monika

Schötzer

Blaas

Pernter

C. Andrenelli

Zelger

Reichhalter

Knapp

Reiterer

Fössinger

Winkler Sylvia

Rabensteiner

Ebner

Die Schülervertreter*innen:

Julia Mazzieri

Oliver Pernter

Ich unterfertigte/r Julia Mazzieri, Oliver Pernter
bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre
hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 11.05.2026



11 Simulationsprüfungen

Fach: Deutsch

Für alle 3 Schularbeiten (Textproduktionen) wurden entweder Vorlagen bereits durchgeführter Abschlussprüfungen eingesetzt oder eigene Vorgaben erstellt, die den offiziellen Textvorlagen und Aufgabenstellungen des Bildungsministeriums bzw. der deutschen Bildungsdirektion nachgebildet sind. Für die 3. Textproduktion wurde den Schüler*innen ein Zeitfenster von drei Schulstunden eingeräumt.

Simulation mündliches Prüfungsgespräch am 05.06.26

Fach: Italienisch

La simulazione della terza prova scritta di Italiano Seconda Lingua è programmata per martedì 05.05.2026 (ascolto) e mercoledì 06.05.2026 (lettura, produzione scritta). È stata somministrata una delle prove messe a disposizione dalla Direzione Istruzione e Formazione Tedesca.

La data della simulazione della prova orale è il 05.06.26.

Fach: Humanwissenschaften

Es findet eine schriftliche Simulation Ende Mai im Fach Humanwissenschaft statt und eine mündliche Simulation des Prüfungsgesprächs im Juni statt. Ausgangsmaterial sind dabei die Unterrichtsmaterialien und die Thementage.

Simulation mündliches Prüfungsgespräch am 05.06.26

Fach: Kunstwissenschaft

Simulation mündliches Prüfungsgespräch am 05.06.26